

KHD will gegen Ausgrenzung klagen

Der Kärntner Heimatdienst (KHD) erwägt eine Klage gegen Landeshauptmann Gerhard Dörfler (FPK). Der Verein werde ausgegrenzt und sei zum Beispiel nicht in das Dialogforum eingebunden, das im Rahmen der Ortstafellösung eingerichtet wird, kritisierte KHD-Obmann Josef Feldner.

Das Dialogforum dürfte am kommenden Dienstag in der Sitzung der Kärntner Landesregierung eingerichtet werden, heißt es in der Aussendung des KHD am Sonntag.

Dialog im Interesse des friedlichen Miteinanders

In einem Forum, das für ein gemeinsames Miteinander der Kärntner Bevölkerung steht, dürften nicht nur Vertreter der Landes-, Gemeindepolitik und der Slowenengruppierungen eingebunden sein, sagte Feldner in der Aussendung.

Auch die Kirche, Sozialpartner und der Heimatdienst müssten integriert werden, forderte Feldner. „Dialog im Interesse der Festigung eines friedlichen Miteinanders in Kärnten darf sich nicht nur auf Politik und Slowenenverbände beschränken“, heißt es in dem Schreiben.

In der kommenden Woche will der KHD in einer Pressekonferenz bekannt geben, welche rechtlichen Schritte wegen „Ausgrenzung, Ungleichbehandlung und Rufschädigung“ überlegt werden.

Publiziert am 20.11.2011

**KLEINE
ZEITUNG**

MONTAG, 21. NOVEMBER 2011

Dialogforum kann starten

Regierung fixiert Gremium für zweisprachiges Gebiet.

DI **KLAGENFURT.** Im Memorandum zur Ortstafellösung ist es verankert, am **22. 11.** Dienstag wird es von der Landesregierung beschlossen: das Dialogforum, in dem Themen und die Weiterentwicklung des zweisprachigen Gebietes behandelt werden. Mitglieder sind alle Regierungsmitglieder, Landtagsparteien, die Slowenenorganisationen, Bürgermeister. Dabei sein will auch der Heimatdienst.



Slowenenvertreter Sturm, Inzko und Sadovnik sitzen mit am Tisch EGGI